

Meine Lieblingstrompete

Was Topmusiker spielen ...



B-Trompete von Monke um 1985

Daniel Grieshammer (WDR Sinfonieorchester) über sein Lieblingsinstrument

Meine B-Trompete kam zu mir als neues Instrument in meinem zarten Alter von 16 Jahren. Im Frühjahr 1985 hatte ich als Jungstudent an der HdK Berlin Unterricht bei Prof. Fritz Wesenigk, dem ehemaligen Solotrompeter der Berliner Philharmoniker. Als solcher konnte er damals direkt bei Lieselotte Monke in Köln, die die väterliche Firma seit 1965 in altbewährter eiserner Manier führte, mehrere B-Trompeten zum Ausprobieren bestellen und sich nach Berlin schicken lassen – ein Privileg, das damals bei Weitem nicht jeder hatte.

Die Auswahl war von jeher denkbar klein und normalerweise wurde geblasen, was auf den Verkaufstisch in Köln-Ehrenfeld kam. Garantie für „reine Stimmung und denkbar leichteste Ansprache“ inklusive, wie auf den Auftragszetteln in alter Schreibmaschinenschrift gewährt wurde.

Prof. Wesenigk hatte also damals im Jahr 1985 drei Stück im Karton zur Auswahl, nahm diesen und mich Jungstudenten mit in sein Unterrichtszimmer 4 im Keller der alten Fasanenstraße der HdK, spielte auf jedem Instrument ein paar Minuten, ließ mich selber allerdings keinen einzigen

Ton drauf spielen und drückte mir mein jetziges Instrument mit den Worten „Die isses!“ in die Hand.

Da ich bis dahin noch nie länger eine deutsche Trompete gehalten und geblasen hatte, erinnere ich mich noch genau an die Schmerzen in der linken Hand, die nach ein paar Tagen aus der für mich bislang ungewohnten Haltung resultierten. Ich erinnere mich aber ebenfalls, dass mich Klang und Spielbarkeit der Monke sofort begeistert haben – ob sie jetzt gut oder schlecht war, konnte ich mangels Vergleich zu dem Zeitpunkt nicht wirklich sagen. Als meine Einzige war sie natürlich automatisch die Beste, den Segen

des Professors hatte sie auch, also musste sie gut sein. Erstaunlicherweise hat diese meine Monke von 1985 aber bis heute vielen Vergleichen standgehalten, sowohl meinen eigenen als auch von Kollegen, durchgeführt bei diversen Tests auch mit anderen Marken. Insofern bin ich davon überzeugt, dass man auch „zwangsverheiratet“ mit so einem Instrument aufwachsen und alt werden kann, glücklicherweise wurde ja damals per Schreibmaschine „volle Garantie für beste und haltbarste Arbeit“ geleistet.

Und da sich neben der Kölner Philharmonie – unter den Bahngleisen der Hohenzollernbrücke neben Tauben und Rockmusikern – die unkonventionelle Instrumentenwerkstatt von Bernd Schramm befindet, ist der Weg zur jährlichen Generalüberholung denkbar kurz. Als ich 2008 meine Monke das erste Mal zu Bernd Schramm brachte (der seit 1983 bei Monke gelernt und gearbeitet hat) schaute er sie sich kurz an und sagte dann: „... ja, 1985 – die habe ich wohl mitgebaut damals, sieht man hier an der Stütze, hat sonst keiner so eckig gefeilt ...“ Damit schloss sich nach fast 25 Jahren ein Kreis und die Trompete ist bei ihm und mir weiterhin in besten Händen. ■



Daniel Grieshammer, 1968 in Berlin geboren, spielt seit seinem 11. Lebensjahr Trompete. Erste Lehrer waren Jochen Thärichen und Fritz Wesenigk, seit dem Studium an der Hochschule der Künste Berlin dann auch Robert Platt und Martin Kretzer. 1987 gewann er einen ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Erste Orchestererfahrung sammelte Daniel Grieshammer im Bundesjugendorchester, in der Jungen Deutschen Philharmonie sowie im Orchester des Schleswig-Holstein Musik-Festivals. Nach einem kurzen Engagement beim Orchester der Hamburgischen Staatsoper 1991-1992 ist er nun seit 1993 Trompeter im WDR Sinfonieorchester Köln. Daneben spielt Daniel Grieshammer im Blechbläsersextett Brass Akademie Berlin sowie dem Blechbläserensemble bach, blech & blues. *Quelle WDR/ Foto: P. Eberts*

brassego

MADE BY HAAGSTON

MUSIKINSTRUMENTE

Jeder hat seinen eigenen Stil – jede Musik ihren eigenen Klang. Immer mehr MusikerInnen haben namhafte Marken probiert und sich für Qualität und Klang der **brassego-Instrumente** entschieden. Wir freuen uns auf Sie. Willkommen bei **brassego**.



Mein Instrument!

Überzeugende Qualität,
überzeugender Klang!

Inh. Alois Mayer, Franz-Stummerstr. 3, A-3350 Stadt Haag

Tel.: 07434- 43913-0, www.haagston.at